

Niederschrift
der 06. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 22.06.2017
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:10 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Maximilian Schwarz

stellv. Vorsitzende/r

Frau Sabine Ehlert
Herr Harald Ihlo

Mitglieder

Herr Michael Adomeit
Herr Thomas Lewing
Herr Rocco Pantermöller
Herr Heiko Werner

Vertreter

Herr Rüdiger Kuhn

Vertretung für Herrn Prof. Dr. Werner Gronau

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Frau Steffi Behrendt
Herr Rainer Behrndt
Frau Andrea Herrmann
Herr Andre Kretschmar

Gäste

Herr Peter Sobottka

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafterangelegenheiten vom 27.04.2017
Bestätigung der Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafterangelegenheiten vom 11.05.2017
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

- 3.1** Nachtragswirtschaftsplan 2017 - Stralsunder Werkstätten
gemeinnützige GmbH
Vorlage: B 0036/2017
- 3.2** Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH - Nach-
tragswirtschaftsplan 2017
Vorlage: B 0038/2017
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Einführung eines Kurzstreckentarifes für Stralsund
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Vorlage: AN 0047/2017
- 4.2** Angelverbot auf der Rügenbrücke
- 4.3** Eventideen für Stralsund
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von
Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben sind 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Ergänzungen/ Änderungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafterangelegenheiten vom 27.04.2017 Bestätigung der Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafterangelegenheiten vom 11.05.2017

Die Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafterangelegenheiten vom 27.04.2017 wird ohne Ergänzungen/Änderungen bestätigt.

Abstimmung: 5 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 3 Stimmenthaltungen

Die Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafterangelegenheiten vom 11.05.2017 wird ohne Ergänzungen/Änderungen bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Nachtragswirtschaftsplan 2017 - Stralsunder Werkstätten gemeinnützige GmbH

Vorlage: B 0036/2017

Gast: Herr Peter Friesenhahn

Herr Friesenhahn führt aus, dass es im Bereich Wohnen Erweiterungsbedarf gibt. Der Wohnraum ist ausschließlich für Menschen gedacht, die auch in den Werkstätten arbeiten. Der Bedarf an Wohnraum in diesem Bereich ist so stark gestiegen, dass er nicht mehr durch andere Anbieter aufgefangen werden kann. Herr Friesenhahn weist darauf hin, dass im Wirtschaftsplan 2017 bereits eine Erweiterung um 8 Plätze vorgesehen war. Diese sollten durch eine Containerlösung geschaffen werden. Jetzt besteht die Möglichkeit, auf dem Gelände des Berufsförderungswerkes Stralsund ein geeignetes Gebäude anzumieten, in dem bis zu 22 Wohneinheiten geschaffen werden können.

Die Ausschussmitglieder haben keine weiteren Fragen. Herr Schwarz stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0036/2017 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 3.2 Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH - Nachtragswirtschaftsplan 2017 Vorlage: B 0038/2017

Gast: Herr Rolf Kammann

Herr Kammann von der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern erklärt, warum ein Nachtragswirtschaftsplan nötig geworden ist und geht kurz auf den Inhalt ein. Vor allem auf Grund von gewonnenen EU-Projekten ist eine Anpassung notwendig geworden. Das Gesamtbudget ist um 200.000€ auf ca. 957.000€ gestiegen. Drei zusätzliche Projekte sind ursächlich für die Budgetsteigerung. Die Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern plant für dieses Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 33.000€. Die Höhe der Zuschüsse der Gesellschafter bleiben davon unberührt. Auf die Frage von Herrn Adomeit antwortet Herr Kammann, dass es gelungen ist, zwei Call Center in Stralsund anzusiedeln. Es finden laufend Gespräche mit Interessenten statt.

Herr Werner erkundigt sich, ob mit der Erhöhung des Budgets auch eine Personalaufstockung vorgesehen ist. Herr Kammann erklärt, dass es Überlegungen gibt, auf Grund der Bewilligung des letzten Projektes eine Teilzeitstelle in der Projektassistenz zu schaffen.

Herr Schwarz stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0038/2017 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 1 Gegenstimme 0 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Einführung eines Kurzstreckentarifes für Stralsund Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Vorlage: AN 0047/2017

Gast: Frau Jutta Vollert

Herr Werner erläutert den Antrag und plädiert dafür, den Antrag als Prüfauftrag an den Oberbürgermeister zu übergeben.

Frau Vollert erläutert, bezugnehmend auf den Antrag, dass es 2009 und dann erst wieder 2017 eine Fahrpreisanpassung gegeben hat. Die jetzige 1-Fahrtenkarte bringt im Verkauf ein Drittel der Erlöse und wird sehr gut angenommen.

Frau Vollert führt weiter aus, dass die Kontrolle ein Problem ist und schwierig durchzuführen sei. Schon jetzt gibt es Schwarzfahrer, was auch durch den Einstieg vorne nicht zu verhindern ist.

Herr Werner weist darauf hin, dass es nicht darum geht, die Einzelfahrkarte abzuschaffen sondern einen zusätzlichen Kurzstreckentarif einzuführen. Darauf erwidert Frau Vollert, dass es bei der Einführung einer zusätzlichen Karte zu Einbußen bei der 1-Fahrtenkarte kommen wird. Sie weist ausdrücklich auf die 6-Fahrtenkarte hin, die im Vergleich aber nicht so gut angenommen wird.

Herr Schwarz ergänzt, dass sich Ausschüsse des Landkreises dafür stark gemacht haben, dass die 6-Fahrtenkarte erhalten bleibt. Er geht davon aus, dass bei einer Veränderung des Systems auch der Zuschuss der Stadt steigen würde, um Verluste auszugleichen.

Herr R. Kuhn geht ebenfalls davon aus, dass sich der Zuschuss der Stadt bei der Einführung einer Kurzstreckenfahrkarte erhöhen würde.

Frau Ehlert begrüßt den Antrag, sieht aber nicht, wie er umgesetzt werden könnte.

Herr Schwarz lässt über den vorliegenden Antrag abstimmen.

Abstimmung: 1 Zustimmung 7 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft sich mit dem Antrag nicht weiter zu befassen.

Der Präsident wird über das Beratungsergebnis des Ausschusses informiert.

zu 4.2 Angelverbot auf der Rügenbrücke

Gast: Herr Ralf Sendrowski

Herr Schwarz fragt, ob es sich um ein dauerhaftes Angelverbot auf dem Rügendamm handelt oder ob alternative Lösungen geprüft werden.

Herr Sendrowski antwortet, dass es sich um eine Sondernutzung gehandelt hat, welche vom Ministerium geduldet wurde. Nachdem es zu einem Sachschaden an einem Pkw gekommen ist, hat das Ministerium diese Duldung aufgehoben. Das Straßenbauamt wurde vom zuständigen Minister beauftragt, nach technischen Lösungen für das Problem zu suchen. Lösungsvorschläge von seiten des Amtes sollen bis zum 30.06.2017 beim Ministerium eingereicht werden.

Herr Adomeit schlägt vor, die Angelplätze auf dem Rügendamm gegen eine Gebühr zu vermieten. Herr Sendrowski hält dies theoretisch für möglich, sieht aber nicht wie der Vorschlag umgesetzt werden kann

Er stimmt Herrn Adomeit zu, dass auf dem Damm viel Unrat zurück gelassen wird.

Auch die Fußgänger und Radfahrer sind auf der alten Brücke gefährdet, weil durch die Angelsachen Wege vollgestellt und verschmälert werden, so dass ein Durchkommen mit dem Fahrrad schwierig ist.

Auch Herr Sobottka stimmt den Ausführungen von Herrn Sendrowski zu. Er spricht sich für eine Alternative aus.

Herr R. Kuhn spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Aufrechterhaltung des Angelverbotes auf dem Rügendamm aus.

Herr Adomeit bittet Herrn Sendrowski den Ausschuss zu informieren, sobald eine Entscheidung des Ministeriums vorliegt.

Herr Sendrowski gibt zu bedenken, dass ein Votum des Ausschusses dem Ministerium bei der Entscheidungsfindung helfen könnte.

Herr Ihlo und Frau Ehlert sprechen sich dafür aus, den Anglerverband in die Entscheidung mit einzubeziehen und regen Gespräche an.

Frau Ehlert stellt den Antrag, das Thema zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen.

Herr Sendrowski bestätigt, dass es Gespräche mit dem Landesanglerverband gegeben hat.

Herr Schwarz stellt den Antrag von Frau Ehlert zur Abstimmung.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen
Das Thema wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 4.3 Eventideen für Stralsund

Durch die Amtsleiterin Frau Behrendt wird den Ausschussmitgliedern eine Liste mit allen in Stralsund geplanten Veranstaltungen 2017 zur Verfügung gestellt.

Herr Adomeit spricht sich für ein Event über mehrere Tage aus. Die Attraktivität einiger Veranstaltungen muss aus seiner Sicht gesteigert werden.

Frau Behrendt weist auf die ca. 60 Veranstaltungen hin, die für dieses Jahr geplant sind.

Gleichzeitig gibt sie zu bedenken, dass die Rahmenbedingungen für eine Veranstaltung stimmen müssen, diese sind neben einem guten und tragfähigen Konzept auch die Finanzierung.

Herr Sobottka spricht sich für die Errichtung einer Freilichtbühne aus, die dann dauerhaft für Veranstaltungen genutzt werden kann. Außerdem möchte er wissen, ob es möglich ist, die Hansetage nach Stralsund zu holen.

Darauf antwortet Frau Behrendt, dass Stralsund die Hansetage 2028 ausrichten wird.

Herr R. Kuhn bemängelt, dass bei vielen Veranstaltungen der Kommerz im Vordergrund steht und nicht mehr der eigentliche Anlass für die Veranstaltung. Die Einmaligkeit zum Beispiel der Wallensteintage sollte hervorgehoben und erhalten bleiben.

Frau Ehlert ist der Meinung, dass zwischen den verschiedenen Veranstaltungen je nach Größe und Reichweite unterschieden werden sollte. Auch sie hält es für wichtig, dass zum Beispiel die Wallensteintage authentisch gestaltet werden.

Herr Schwarz möchte wissen in wie weit Angeltourismus in Stralsund eine Rolle spielt. Herr Kretzschmar erklärt, dass es eine touristische Relevanz gibt, er diese aber nicht mit Zahlen belegen kann. Die Lage am Wasser und auch die Brücke über dem Sund verbinden Stralsund mit dem Thema Angeln und das ist das Entscheidende. Aus der Sicht von Herrn Kretzschmar ist ein Heringsfest in Stralsund nicht unbedingt notwendig, dennoch ist es denkbar, eine solche Veranstaltung mit viel Engagement der Beteiligten auf die Beine zu stellen. Außerdem sollte Altefähr in eventuelle Planungen mit einbezogen werden. Herr Schwarz spricht sich dafür aus, Kooperationsmöglichkeiten zu prüfen, um Veranstaltungen auch Städte übergreifend durchzuführen. Herr Adomeit hofft, dass die Tourismusabgabe genutzt wird, um Events zu finanzieren.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich darauf, das Thema regelmäßig auf die Tagesordnung zu setzen.

zu 5 Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

Da im nicht öffentlichen Teil der Sitzung keine Themen vorliegen und die Mitglieder auch keinen Redebedarf haben, entfällt dieser.

Herr Schwarz schließt die Sitzung.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Ergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil bekannt.

gez. Maximilian Schwarz
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung